



Rückblick 2025

Die Arbeit von Future For Elephants e.V.

ACT NOW: www.FutureForElephants.org





12. Februar 2026

Liebe Elefantenfreundinnen und Elefantenfreunde,

das vergangene Jahr war herausfordernd und erfüllend zugleich, ein Jahr, das auch unsere Belastbarkeit auf eine harte Probe gestellt hat. Es hat uns jedoch ebenfalls gezeigt, wie kraftvoll unser Netzwerk ist und wie tief die gemeinsame Verantwortung für den Schutz der Elefanten reicht.

Der unerwartete, nahezu vollständige Wegfall der US-Regierungsfinanzierung für den Natur- und Artenschutz in Afrika hat viele unserer Partner vor enorme Schwierigkeiten gestellt. Doch gerade in diesem Moment haben wir erlebt, was Zusammenhalt bewirken kann: Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir sofort reagieren und denjenigen Organisationen helfen, die am stärksten betroffen waren. Heute dürfen wir mit Erleichterung sagen, dass die meisten unserer Partner weit besser durch diese Krise gekommen sind, als wir zu hoffen gewagt hatten.

Die Fähigkeit, schnell auf plötzlich auftretende Herausforderungen zu reagieren, zeigt einmal mehr, welch wertvolle Rolle Future for Elephants für unsere Elefantenschutzpartner in Afrika und Asien spielt.

Besonders froh sind wir darüber, dass es im letzten Jahr keinen spürbaren Anstieg der Wilderei oder des Elfenbeinhandels gab. Dadurch konnten wir uns ganz auf das konzentrieren, was unser Herz am meisten bewegt: den Schutz gefährdeter Elefantenpopulationen und die Förderung eines friedlichen Miteinanders von Menschen und Elefanten. Unser Fokus lag mehr denn je darauf, lokale Gemeinschaften und Organisationen vor Ort zu stärken - dort, wo der Schutz dieser einzigartigen Tiere beginnt.

Wie immer gilt unser tief empfundener Dank Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern. Ihre loyale Unterstützung macht all dies möglich - und gibt uns jeden Tag neue Hoffnung für die Zukunft der Elefanten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Future For Elephants (FFE) Team

Rückblick 2025	Seite 6
Wegfall der US-Finanzierung: Herausforderungen und Unterstützung	Seite 6
Aufklärungstour zu asiatischen Elefanten	Seite 6
Bedeutung von Wanderkorridoren für Elefanten	Seite 6
Besuch im Elefantenwaisenhaus in Simbabwe	Seite 7
Vorbereitung der CITES-Konferenz CoP20	Seite 7
Waldelefanten: Neue Daten, unveränderte Bedrohungslage	Seite 8
Studie zur Trophäenjagd in Botswana	Seite 8
 Die Arbeit unserer Schutzprojekte	 Seite 10
 AFRIKA	 Seite 11
LIBERIA / ELRECO	Seite 13
BOTSWANA / Elephants Without Borders	Seite 14
KENIA / Elephant Aware Masai Mara (EAMM)	Seite 15
KENIA / Big Life Foundation	Seite 16
TANSANIA / Southern Tanzania Elephant Program (STEP)	Seite 17
SAMBIA / Conservation South Luangwa (CSL)	Seite 18
SAMBIA / Chipembele Wildlife Education Trust (CWET)	Seite 19
SIMBABWE / Wild is life Trust and ZEN (ZEN)	Seite 20
 ASIEN	 Seite 22
INDIEN / Voices for Asian Elephants (VFAE)	Seite 23
THAILAND / Save Elephant Foundation (SEF)	Seite 24



Wegfall der US-Finanzierung: Herausforderungen und Unterstützung

Der unerwartete, nahezu vollständige Wegfall der US-Regierungsfinanzierung für Natur- und Artenschutzprojekte in Afrika brachte auch viele unserer Partnerorganisationen in akute Schwierigkeiten. Dank zusätzlicher Spenden von Ihnen konnten wir jedoch besonders betroffene Projekte kurzfristig unterstützen.

<https://www.futureforelephants.org/aktuelles/blog/anti-wilderei-und-chili-patrouillenprogramm-bei-csl-in-sambia>

Aufklärungstour zu asiatischen Elefanten

Im Februar fanden in Berlin und Hamburg Informationsveranstaltungen mit Lek Chailert (Thailand) statt. Themenschwerpunkte waren die Ausbeutung asiatischer Elefanten sowie der rapide Verlust ihres Lebensraums.

<https://www.futureforelephants.org/aktuelles/blog/save-the-date-14-2-25-thailands-beruehmte-elefantenretterin-lek-chailert-zu-gast-in-hamburg>



Bedeutung von Wanderkorridoren für Elefanten

Nicht die Zahl der Elefanten ist das Problem, sondern der Verlust und die Zerschneidung ihres Lebensraums.

Wanderkorridore sind essenziell, um blockierte Routen zu öffnen, genetische Vielfalt der Elefanten zu sichern und Konflikte mit Menschen zu reduzieren.

Die Elefantenbestände gingen in den letzten 50 Jahren drastisch zurück: Savannenelefanten um etwa 70 %, Waldelefanten sogar um rund 90 %.

Langfristige Maßnahmen sind notwendig, um isolierte und eingezäunte Schutzgebiete zu entlasten und nachhaltige Lösungen für Mensch-Wildtier-Konflikte zu schaffen. Unsere Partnerprojekte setzen genau dort an.

<https://news.mongabay.com/2025/12/corridors-not-culls-offer-solution-to-southern-africas-growing-elephant-population/>

Besuch im Elefantenwaisenhaus in Simbabwe

Im Oktober 2025 besuchte ein Future for Elephants-Team (privat finanziert) unsere Partnerorganisation Wild is Life Trust and ZEN in Simbabwe, sowohl die Auffangstation in Harare als auch das Auswilderungsgebiet in Panda Masuie im Nordwesten des Landes.

<https://www.futureforelephants.org/aktuelles/blog/zu-besuch-bei-wild-is-life-in-simbabwe>



Vorbereitung der CITES-Konferenz CoP20

Im Vorfeld der 20. Artenschutzkonferenz beteiligte sich Future for Elephants an Anhörungen des Bundesamts für Naturschutz und der EU-Kommission. Zwei Anträge waren besonders relevant:

1. Wiederaufnahme des Elfenbeinhandels (Namibia)

Namibia beantragte den Verkauf von über 46 Tonnen Elfenbein aus Lagerbeständen.

Begründete Gegenargumente:

- Frühere „Einmalverkäufe“ steigerten Wilderei und Schmuggel.
- Bestände brachen in mehreren Ländern ein.
- Eine Wiederaufnahme des Handels würde die Nachfrage erneut erhöhen.

Der Antrag wurde klar abgelehnt.

2. Lockerung des Schutzes lebender Elefanten und von Elefantenprodukten

Risiken des Antrags:

- Mögliche Öffnung für den Handel mit Elfenbein-Schnitzereien.
- Genehmigung für Simbabwe, Elefantenhaut für Luxusprodukte zu nutzen.
- Gefahr erneuter Exporte lebender Elefanten für Zoos und Freizeitparks.

Dieser Antrag wurde – mit Ausnahme der Schnitzereien – angenommen.



© Conservation Action Trust

Waldelefanten: Neue Daten, unveränderte Bedrohungslage

Ein neuer IUCN-Bericht (2024) bestätigt den Status des Afrikanischen Waldelefanten als „vom Aussterben bedroht“. Die Bestandszahlen wurden dank verbesserter DNA-Methoden aktualisiert, ohne dass dies ein tatsächliches Populationswachstum widerspiegelt.

Wesentliche Ergebnisse:

- Neue Schätzung: ca. 135.700 Tiere (+16 % gegenüber früheren Annahmen, bedingt durch bessere Datenerhebung).
- 94 % der Daten gelten inzwischen als zuverlässig (2016: 53 %).
- Die Art bleibt gravierend bedroht durch Wilderei, Regenwaldzerstörung, Lebensraumzerstückelung und extrem langsame Fortpflanzung.
- Bedeutende Rückgänge bestehen weiterhin in wichtigen Schutzgebieten wie dem Okapi Wildlife Reserve und dem WAP-Komplex.

Waldelefanten sind zentrale Ökosystemakteure („Gärtner des Waldes“) und können Verluste nur langsam kompensieren. Der Bericht wurde im Rahmen der CITES CoP20 vorgestellt.

Studie zur Trophäenjagd in Botswana

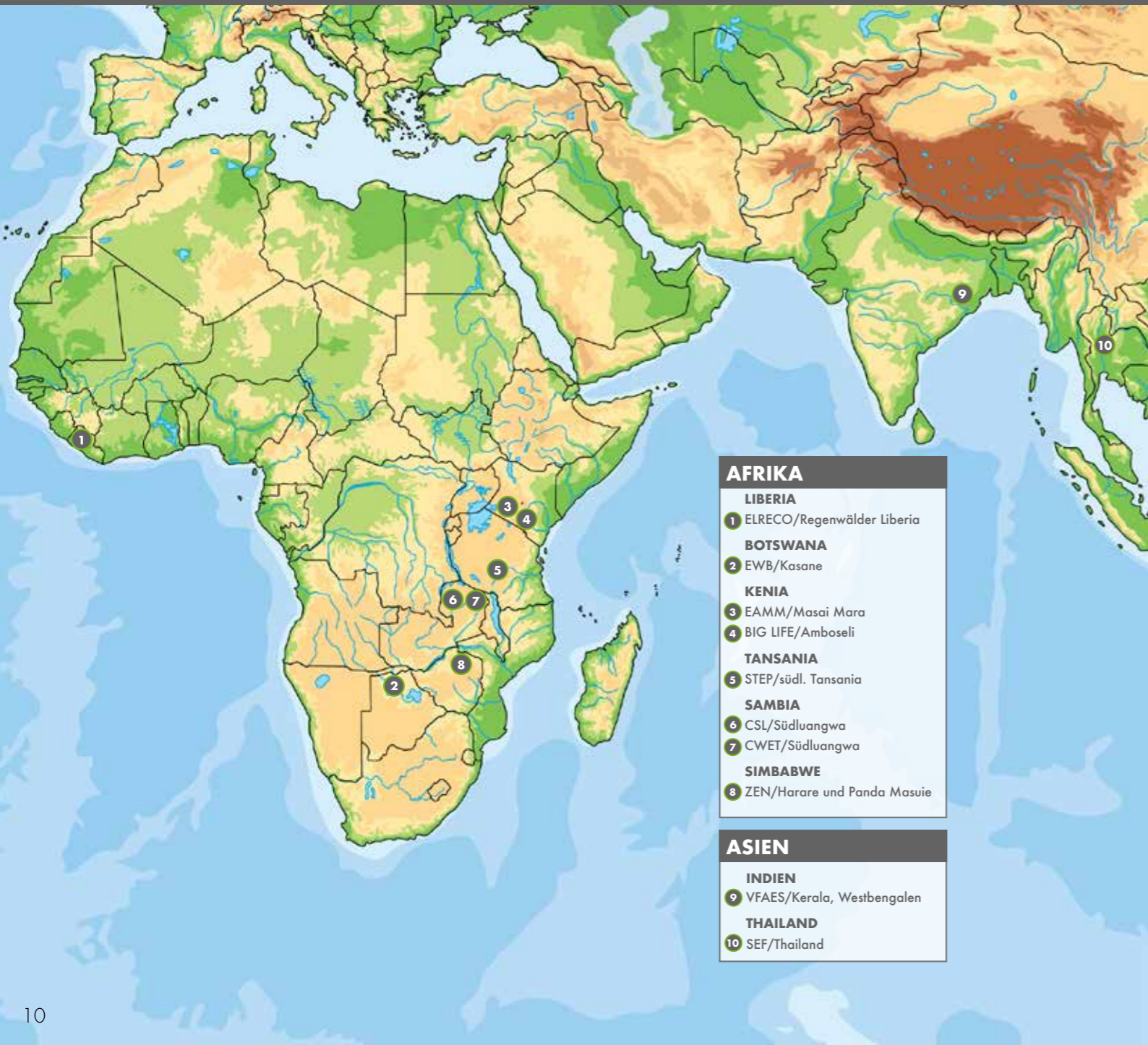
Eine aktuelle Untersuchung von Elephants Without Borders zeigt, dass die seit 2019 ausgeweitete Elefantenjagd in Botswana auf veralteten und unzuverlässigen Annahmen basiert.

Zentrale Befunde:

- Die Elefantenpopulation ist seit über einem Jahrzehnt stabil bei rund 140.000 Tieren, während Sterberaten durch Wilderei, Dürre und Jagd steigen.
- Besonders gefährdet sind alte Bullen mit großen Stoßzähnen (1–3 % der Population).
- Viele Jagdgebiete sind „Sink“-Regionen, in denen mehr Tiere sterben, als nachkommen.
- Das Jagdquotensystem berücksichtigt weder Dürre noch Poaching und weist erhebliche Transparenzmängel auf.
- Höhere Quoten gefährden sowohl Elefantenbestände als auch das Einkommen lokaler Gemeinden und den wirtschaftlich wichtigen Foto-Tourismus.

Botswana beherbergt ein Drittel der afrikanischen Savannenelefanten. Die Studie betont, dass politische Entscheidungen wissenschaftliche Erkenntnisse stärker berücksichtigen müssen.







NOKU, das gerettete Waldelefantenkalb

1 LIBERIA/Elephant Research and Conservation (ELRECO)

Region:	Regenwälder Liberia
Elefantenpopulation:	ca. 1.000 bis 1.500 Tiere, davon ca. 350 bis 400 Tiere im nordwestl. Waldblock
Bereich:	Forschungs- und Schutzprojekt
Hauptaufgaben:	Erhebung der Elefantenpopulation; Erarbeitung von Schutzmaßnahmen; Lösung von Mensch- Elefanten-Konflikten (HEC); Aufklärung und Schu- lungsprogramm für Gemeinden und Mitarbeiter der Forest Development Authority (FDA)



Dr. Tina Vogl, Leiterin ELRECO

FFE Unterstützung 2025: Hauptsponsor Versorgung NOKU, Reparatur des Sendehalsbands

Meher hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/projekt-in-liberia-elreco>

Das junge Waldelefantenmädchen NOKU ist mittlerweile weitgehend von der Milchflasche entwöhnt und grundsätzlich in der Lage, im Wald zu überleben. Sie organisiert ihren Tagesablauf zunehmend selbstständig und erkennt zuverlässig geeignete Futterpflanzen.

Ihre häufigen Besuche auf umliegenden Feldern führten jedoch zu manchen Spannungen mit der lokalen Bevölkerung. In Zusammenarbeit mit ELRECO wurden Megaphone zur Abschreckung verteilt, die sich inzwischen als wirksam erwiesen haben.

Langfristiges Ziel bleibt, dass NOKU sich einer wilden Herde von Waldelefanten anschließt.



Fotos ©/Quelle: ELRECO

2 BOTSWANA/Elephants Without Borders (EWB)

Region: KAZA
(Angola, Botswana, Namibia, Sambia, Simbabwe)
Elefantenpopulation: ca. 228.000 Tiere, davon rd. 130.000 in Botswana
Bereich: Forschung, Monitoring, Aufdeckung Wilderei
Hauptaufgaben: Erforschung von Elefantenbewegungen, die Identifizierung von Migrationsrouten und die Aufdeckung von Wilderei

FFE Unterstützung 2025: Forschung und Monitoring

Mehr hier: <https://futureforelephants.org/schutzprojekte/botswana-elephants-without-borders-ewb>

Elephants Without Borders ist eine führende, grenzüberschreitend arbeitende Organisation im Bereich Elefantenschutz und -management. Ihr Ansatz verbindet wissenschaftliche Forschung, Biodiversitätsschutz und die Einbindung lokaler Gemeinschaften. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die sowohl den langfristigen Erhalt der Elefantenpopulationen als auch die Bedürfnisse der Menschen in den betroffenen Regionen berücksichtigen.



Dr. Mike Chase, Elephants Without Borders



Fotos ©/Quelle: Elephants Without Borders

3 KENIA/Elephant Aware Masai Mara (EAMM)

Region: Masai Mara/Siana
Elefantenpopulation: ca. 400 Tiere
Bereich: Rangerprojekt mit 15 Rangern
Hauptaufgaben: Patrouillen und Monitoring; Anti-Wilderei-Maßnahmen; Entschärfung Mensch-Elefanten-Konflikte (HEC)

FFE Unterstützung 2025: Treibstoff für Patrouillen

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/kenia-maasai-mara>

Durch kontinuierliches Monitoring und regelmäßige Patrouillen leistet EAMM einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Entschärfung von Mensch-Elefanten-Konflikten. Die fortlaufende Beobachtung ermöglicht zudem eine schnelle tierärztliche Versorgung verletzter Tiere und rettet dadurch häufig Leben.



Rangerbasis EAMM



Elefanten-Monitoring

Fotos ©/Quelle: Elephant Aware

4 KENIA/Big Life Foundation

Region: Greater Amboseli-Ökosystem
(Amboseli-Tsavo-Kilimandscharo-Ökosystem)

Elefantenpopulation: ca. 2.000 Tiere

Bereich: Rangerprojekt

Hauptaufgaben: Patrouillen und Monitoring; Anti-Wilderei-Maßnahmen; Entschärfung Mensch-Elefanten-Konflikte (HEC)

FFE Unterstützung 2025: Spürhunde-Einheit, Zaun-Projekt

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/kenia-amboseli>

Big Life setzt auf einen ganzheitlichen Ansatz zur Vermeidung von Mensch-Wildtier-Konflikten. Schnell einsatzbereite Ranger-Teams und die Betreuung von rund 100 Kilometern Schutzzäunen durch 33 Mitarbeiter schützen Elefanten, Ernten und die Existenzgrundlagen der lokalen Bevölkerung.

Nach über zehn Jahren erfolgreicher Spürhunde-Arbeit verstarb im Mai Diensthund Clyde. Die Malinois-Rüden Watson und Holmes kehrten im August aus ihrer Ausbildung in Tansania zurück und nahmen ihren Dienst auf. Da sich Holmes im Einsatz leider als nicht geeignet erwies, wird Big Life einen erfahrenen Partner für Watson suchen.



Bonnie & Clyde mit Rangern Big Life



© Joshua Clay

Clyde



© Joshua Clay

Ranger Mutinda mit Watson

5 TANSANIA/Southern Tanzania Elephant Program (STEP)

Region: südliches Tansania

Elefantenpopulation: ca. 15.000 Tiere

Bereich: Forschungs- und Rangerprojekt

Hauptaufgaben: Patrouillen und Monitoring; Anti-Wilderei-Maßnahmen; Entschärfung Mensch-Elefanten-Konflikte (HEC)

FFE Unterstützung 2025: Flugüberwachung

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/tansania>

Future for Elephants unterstützte 2025 die Flugüberwachung über dem für die Elefanten Ostafrikas zentralen Ruaha-Nationalpark. Die Luftpatrouillen dienen der Überwachung der Elefantenbestände sowie der frühzeitigen Erkennung illegaler Aktivitäten in diesem schwer zugänglichen Ökosystem.

Die Einsätze ermöglichten eine rasche Reaktion durch Bodenteams und trugen wesentlich zur Stärkung der Schutzmaßnahmen für Elefanten und andere Wildtiere im Ruaha-Rungwa-Ökosystem bei.



Dr. Trevor Jones, Leiter STEP (links) und Team



Flugüberwachung



Flugüberwachung

6 **SAMBIA**/Conservation South Luangwa (CSL)

Region: Südluangwa
Elefantenpopulation: ca. 3.000 Tiere
Bereich: Rangerprojekt mit rund 100 Rangern
Hauptaufgaben: Patrouillen und Monitoring; Entschärfung Mensch-Elefanten-Konflikte (HEC); Anti-Wilderei-Maßnahmen
FFE Unterstützung 2025: HEC-Eindämmung, Anti-Wilderei-Patrouillen



Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/sambia-csl>

Anfang des Jahres geriet Conservation South Luangwa durch die plötzliche Aussetzung staatlicher US-Zuschüsse in eine der schwersten Finanzierungskrisen seiner Geschichte.
Dank der schnellen Unterstützung von Future for Elephants konnte umgehend und unbürokratisch geholfen werden. So wurde sichergestellt, dass sowohl die Chili-Patrouillen zur Eindämmung von Mensch-Elefanten-Konflikten (HEC) als auch die Anti-Wilderei-Patrouillen ohne Unterbrechung fortgesetzt werden konnten.
Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/aktuelles/blog/anti-wilderei-und-chili-patrouillenprogramm-bei-csl-in-sambia>



Anti-Wilderei-Patrouillen




HEC-Eindämmung

7 **SAMBIA**/Chipembele Wildlife Education Trust (CWET)

Region: Südluangwa
Elefantenpopulation: ca. 3.000 Tiere
Bereich: Wildlife Education
Hauptaufgaben: Bildungsprojekt; Natur- und Artenschutz
FFE Unterstützung 2025: Film „Living in Harmony with Elephants“



Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/sambia-cwet>

Durch das Bevölkerungswachstum werden Elefanten im Luangwa-Tal zunehmend als Bedrohung wahrgenommen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, produzierte Chipembele einen Aufklärungsfilm, der von Future for Elephants finanziert wurde.
Der Film informiert über das Verhalten von Elefanten, das richtige Vorgehen bei Begegnungen sowie über die wirtschaftliche Bedeutung der Tiere für den Tourismus und die lokale Beschäftigung. Elefanten zählen zu den beliebtesten Wildtieren bei Besuchern auch in dieser Region.  „Living in Harmony with Elephants“



8 SIMBABWE/Wild is Life Trust and ZEN (ZEN)

Region: Harare und Panda Masuie
Elefanten: derzeit 4 in Harare, 28 in Panda Masuie
Bereich: Auffangstation und Nursery; Auswilderungsprojekt
Hauptaufgaben: Rettung; medizinische Versorgung;
3–5 Jahre liebevolle Betreuung;
Auswilderung in einem speziellen
Schutzgebiet (Panda Masuie)

FFE Unterstützung 2025: Spezialmilch für Harare und Panda Masuie,
Luzerneheu und Zusatzfutter

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/simbabwe-zen>

Das Jahr 2025 stellte unsere Partnerorganisation ZEN vor große Herausforderungen. Im Mai starben die beiden jungen Elefantenbul-
len BUMI und LIMPOPO an Anthrax.

Zusätzlich zerstörte ein Brand im Schutzgebiet des Elefantenwaisenhauses in Harare Mitte des Jahres große Teile der Futtervorräte.
Dank rascher Unterstützung durch Future for Elephants konnten kurzfristig Luzerneheu und weiteres Zusatzfutter beschafft werden.



Das Feuer in Harare

Zwei Elefantenbabys wurden 2025 gerettet und nach Panda Masuie gebracht.
APRIL im Frühjahr im Alter von 8 Monaten und im Herbst WINSTON im Alter von 18 Monaten





© Larry Laverty

9 **INDIEN**/Voices For Asian Elephants (VFAE)

Region:	Indien
Elefanten:	ca. 27.000 wild lebende Elefanten
Bereich:	Schutz gefährdeter Elefanten und ihrer Lebensräume; friedliche Koexistenz Mensch/Elefant
Hauptaufgaben:	Korridore für wildlebende Elefanten; Wiederher- stellung der Lebensräume; Entschärfung Mensch-Elefanten-Konflikte

FFE Unterstützung 2025: Frühwarnsystem „EleSense“ für Bahngleise



Sangita Iyer, Leiterin VFAE

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/indien>

VFAE setzt auf effiziente und kostengünstige Maßnahmen zum Schutz indischer Elefanten. Ein zentrales Projekt ist EleSense, eine lasergesteuerte Technologie, die Zugunfälle und tödliche Kollisionen von Elefanten beim Überqueren von Bahngleisen verhindert. Im April installierte VFAE 20 EleSense LIVE-Geräte im Chapramari Wildlife Sanctuary, einer Region mit stark frequentierten Elefanten-Wanderwegen entlang von Bahnlinien. Seit der Einführung von EleSense im Januar 2023 konnten bereits über 1.240 potenzielle Kollisionen zwischen Zügen und Elefanten verhindert werden.

Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/aktuelles/blog/elesense-live-ein-durchbruch-zum-schutz-indischer-elefanten>



Live Bilder des EleSense Systems

Foto oben ©/Quelle: Sangita Iyer

9 **THAILAND**/Save Elephant Foundation (SEF)

Region: Thailand
Elefanten: ca. 3.500 Elefanten in Gefangenschaft
Bereich: Schutzgebiet; Rettung und Versorgung von Arbeits-, Zoo-, Reit- und Show-Elefanten
FFE Unterstützung 2025: Bau einer Schlafstätte für drei Elefanten, Kauf eines Generators, Medizinische Ausstattung (Wärmebildkamera, Lasergerät)



Mehr hier: <https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/thailand>

Nach der Jahrhunderflut im Oktober 2024 lag der Schwerpunkt 2025 auf dem Wiederaufbau und der nachhaltigen Sicherung des Parks. Es wurden neue, hochwassersichere Schlafstätten für Elefanten errichtet, zudem zogen zwei Elefantenbullen auf ein neues, weitläufiges Gelände um. Diese Maßnahmen verbesserten sowohl den verfügbaren Raum als auch die artgerechte Haltung der Tiere deutlich. Der Park präsentiert sich heute funktionaler und widerstandsfähiger – ein Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes des Teams unter der Leitung von Lek.

Zum Gedenken an die bei der Flut verstorbenen Elefanten FAA SAI und PLOY THONG wurde an ihrer Grabstätte ein Denkmal errichtet und ein Jahr später feierlich eingeweiht.

<https://www.facebook.com/share/p/1aTJvAKXjs/?mibextid=wwXlfr>

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist der Bau einer modernen Elefantenklinik, deren Eröffnung für 2026 geplant ist. Sie wird künftig auch Tiere aus anderen Camps medizinisch versorgen.

Trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres konnten 2025 insgesamt acht Elefanten aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet werden – darunter fünf Tiere innerhalb von weniger als zwei Wochen.



Oben: der Elephant Nature Park im Oktober 2024



Unten: der Park 2025 nach den Aufräumarbeiten





Weiterführende Informationen/Quellen

Afrika:

www.greatelephantcensus.com/final-report/
www.iucn.org/ssc-groups/mammals/african-elephant-specialist-group
<https://www.iucn.org/news/species/202103/african-elephant-species-now-endangered-and-critically-endangered-iucn-red-list>
<https://www.unep.org/news-and-stories/story/struggle-sustain-africas-elephant-population>

Asien:

<https://www.asesg.org/PDFfiles/The%20Asian%20Elephants%20new.pdf>

Liebe Spenderinnen und Spender,

Ihr Vertrauen ist das leise Versprechen, auf dem all diese Erfolge wachsen durften.
Durch Ihre Unterstützung werden Wege frei, wo zuvor keine waren – und Elefanten erhalten
Schutz, Zukunft und neue Hoffnung.

Ihr Engagement hinterlässt Spuren, die bleiben.

Nochmals Danke dafür!

Future For Elephants e.V. ist eine gemeinnützige Non-Profit Elefantenschutzorganisation, die im Jahr 2017 gegründet wurde und international tätig ist. Wir unterstützen lokale Schutzprojekte in acht Ländern in Afrika und Asien. Durch Aufklärungsarbeit in Europa, Afrika und Asien, die Unterstützung von Anti-Wilderei-Maßnahmen, Bildungsangebote, Beratung mit Entscheidungsträgern und die Initiierung wissenschaftlicher Studien rücken wir die Bedeutung der größten lebenden Landsäugetiere als Schlüsselspezies für die Artenvielfalt und den Umweltschutz in den Fokus. Wir schützen Wildgebiete und fördern die friedliche Koexistenz zwischen Menschen und Elefanten. Wir arbeiten professionell, aber ehrenamtlich.

Future For Elephants e.V.

Vereinssitz München

Postanschrift:

Rheingoldweg 54

22559 Hamburg

E-Mail: contact@FutureForElephants.org

Spendenkonto:

Future For Elephants e.V.

IBAN: DE36 8306 5408 0004 0334 34

BIC: GENODEF1SLR



[Impressum](#) | Future For Elephants e.V. © 2026

ACT NOW: www.FutureForElephants.org

